

Breslauer Zeitung

Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühren für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesiern u. Polen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 476. Mittag-Ausgabe.

Achtundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Dinstag, den 12. Juli 1887.

Deutschland.

Berlin, 11. Juli. [Amiliches.] Se. Majestät der König hat dem Ober-Verwaltungsgerichts-Rath a. D. Hanewald zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Fortmeyer a. D. Freiherrn von Schlottheim zu Schleswig, dem Rechnungs-Rath Fell zu Kirchseiffen im Kreise Schleiden, dem bisherigen Stadtkämmerer, Rittmeister a. D. Franke zu Magdeburg und dem Provinzial-Steuer-Secretär a. D. Matthissen ebenfalls den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Kanzlei-Rath Haunitz zu Marienwerder den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Rechnungs-Rath Scherer zu Bittburg, dem Kolonnenführer a. D. Kalleß zu Kameran im Kreise Meidenburg, dem Güter-Expeditions-Vorsteher a. D. Benke zu Bromberg und dem berrschäftlichen Revierförster, Amtsvorsteher Schulteß zu Eggenstedt im Kreise Wangleben den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem katholischen Ersten Lehrer und Organisten Wallerand zu Sullenschin im Kreise Kartaus den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Gerichtsbliener a. D. Beuermann zu Sulingen, dem Steuer-Aufscherer a. D. Dochhorn zu Magdeburg, dem Gemeindevorsteher Koblitz zu Damsloh im Landkreise Trier, dem Porzellanfabrikanten Krüger zu Berlin, dem Kreischauffeur-Aufscherer Leppien zu Neumark im Kreise Greifenhagen, dem Steuer-Aufscherer a. D. Masfack zu Kraupfisch im Kreise Ragnitz, dem Districtsboten Majewski in Opotow im Kreise Schilberg und dem Hobler-Vorarbeiter Bieschack zu Hohnegosba im Kreise Kalau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Se. Majestät der König hat dem königlich württembergischen Staats-Minister der Finanzen, Dr. von Renner zu Stuttgart den Rothen Adler-Orden erster Klasse verliehen. Bei dem Luini-Gymnasium in Berlin ist der ordentliche Lehrer Dr. Theodor Braune zum Oberlehrer befördert worden. (R.-A.)

Provinzial-Beitrag.

r. Schweidnitz, 7. Juli. [Kreis-Synode. — Ferien.] Die heute hier selbst abgehaltene Kreis-Synode der Diocese Schweidnitz-Meißen wurde Vormittags 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche eröffnet, wobei Pastor Gerlach-Schweidnitz die Predigt hielt. Nach Eröffnung der Verhandlungen im Stadtverordneten-Sitzungs-Saal und nach Constituirung der Synode folgte die Wahl von vier Abgeordneten und deren Stellvertretern für die Provinzial-Synode. Als Abgeordnete wurden gewählt: Superintendent Haud-Domanje, Professor Dr. Schmidt, Pastor prim. Schneider-Schweidnitz und Justizrath Haad-Meißen; Stellvertreter wurden Pastor Sitter-Meißenbach, Fabrikbesitzer Stöpsch-Weitzenrode, Pastor Dehmel und Kaufmann Jung, beide in Langenbielau. Aus dem vom Vorjahre, Superintendenten Haud, erstatteten Jahresberichte ist zu erwähnen, daß die evangelische Seelenzahl der Diocese sich auf 79 500 beläuft. Uebertritte aus der katholischen zur evangelischen Kirche fanden 30, Austritte 13 statt. Kommunikanten waren 967 mehr als im Vorjahre. Die Zahl der Confirmanden betrug 1756, der kirchlichen Beerdigungen 1661 und der Trauungen 677. Die evang. Gemeinde Domanje erhielt ein neues Glockengeläut. — Hieraus berichtete Pastor Schönwalb-Langenbielau in eingehender Weise über das Proprium des königl. Consistorii: „Wie ist unter den kirchlichen und synodalen Gemeindeorganen, sowie in den Gemeinden das Verhältniß und die thätige Theilnahme für die Aufgaben der innern Mission zu wachen und zu pflegen? Wie kann zu diesem Zweck die Fürsorge für Einrichtung einer Gemeinde-Diakonie und für die Gewinnung von Helfern und Helferinnen dafür aus der Gemeinde förderlich sein? Welche Stellung haben die kirchlichen Gemeinde-Organen zu solcher Gemeinde-Diakonie einzunehmen?“ Die ausführliche Arbeit fand ungetheilten Beifall der Synode. Nach Erstattung des Berichts über die Jahresrechnung pro 1885/86 und Decargirung derselben folgte die Feststellung des Kreis-Synodal-Stats pro 1887/88. Nach Schluß der Verhandlungen fand ein gemeinsames Mahl der Synodalen im Hotel zur Krone statt. — In der heute stattgehabten Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen bis zum 15. August Ferien zu halten.

Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Berlin, 11. Juli. Fürst Bismarck ist heute Abend hier eingetroffen.

Coblenz, 11. Juli. Der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr 30 Minuten von Ems hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Vom Bahnhofe aus begab sich der Kaiser nach dem Schlosse, wo die Begrüßung durch die Kaiserin stattfand.

München, 12. Juli. Der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge wird die Begegnung des Kaisers mit dem Prinz-Regenten in Lindau stattfinden.

Wien, 11. Juli. Kronprinz Rudolf hat seine Rundreise durch die Bukowina unter sorgfältigsten sympathischen Kundgebungen der Bevölkerung vollendet und heute früh die ungarische Grenze passiert, wo er von dem Obergespan Grafen Sonyay empfangen wurde.

Rom, 11. Juli. Die Regierung ordnete anlässlich der sanitären Verhältnisse die ärztliche Untersuchung aller von Catania auslaufenden Schiffe an. Die zwischen Messina, Syracus, Pizzo und Cotrone Passagiere aufnehmenden Dampfer müssen bis zu ihrem Bestimmungs-orte ärztlich untersucht, und Schiffe, worauf Cholerafälle constatirt würden, desinficirt werden.

Paris, 11. Juli. Deputirtenkammer. Reillon (äußerste Linke) wirt dem Cabinet vor, daß es angesichts der durch den Grafen von Paris gebilligten Umtriebe der Rechten sich neutral verhalte. Dies sei aber unmöglich: Die Regierung müsse entweder zur Demokratie und Republik zurückkehren, oder sich zurückziehen. Der Ministerpräsident Rouvier erinnert daran, daß er, als er die Bildung des Ministeriums übernahm, an die republikanische Majorität appellirt habe; er habe eine abschlägige Antwort bekommen, weil in dem neuen Ministerium ein Name fehlte. Er wolle nicht das Benehmen Boulanger's als strafbar bezeichnen, er constatire aber, daß Boulanger seit seiner Wahl zum Deputirten im Seine-Departement Gegenstand illegaler Kundgebungen gewesen sei. (Beifall.) Da war der geeignete Zeitpunkt gekommen, ihn aus dem Mittelpunkt der Politik, in welchem er sich befand, zu entfernen und ihn in die Armee wieder eintreten zu lassen. Sätte die bürgerliche Gewalt geäußert, so wäre es um sie geschehen gewesen. Das Cabinet wolle mit der republikanischen Majorität regieren, und diese Majorität sei in der politischen Debatte gewonnen worden. Das Cabinet sei keine Regierung des Kampfes und wolle weder Jemand herausfordern noch verfolgen, sondern wolle nur der republikanischen Legaltät Achtung verschaffen. Wenn Andere glauben, daß die republikanische Regierung eine Regierung der Verfolgung sei, so möchten sie es nur sehr herausagen und eine Majorität bilden. Die Mitglieder des Ministeriums seien Republikaner, und Niemand habe das Recht, ihre republikanische Ergebenheit und Freiheit zu verdächtigen. (Beifall.)

Paris, 11. Juli. Kammer. Clémenceau griff die Regierung heftig an, weil sie mit der Rechten gemeinsame Sache mache. Die republikanische Partei sei in vollständiger Verwirrung, bei dieser sei die Boulangerfrage entstanden. Er tadelte die jüngsten Kundgebungen, er könne sie aber mit der Thatsache erklären, daß man in Boulanger nicht den Retter Frankreichs, wohl aber einen Mann zu sehen glaube, welcher von der deutschen Presse und von der Rechten angegriffen werde. Seine Popularität sei eine solche, wie sie die Kammer haben würde, wenn sie entschlossen sei, den Weg der Reform einzuschlagen. Die öffentliche Meinung sei irre geführt, man bedürfe der Führer, welche für die Republik und gegen die Monarchie eintreten. Er begreife nicht die Spaltung zwischen den Anhängern und Gegnern Boulanger's. Boulanger habe eine Stellung in der Armee und müsse sie behalten. Rouvier erwiderte, die Regierung verlange noch heute eine republikanische Majorität; in der Kammer seien dreihundert Republikaner, wenn hiervon zweihundert gegen das Ministerium stimmen sollten, würde letzteres demissioniren. — Schließlich wurde die von der Regierung verlangte einfache Tages-Ordnung mit 120 gegen 120 Stimmen angenommen. Nach Clémenceau befiel Kaisant unter großer Unruhe die Tribüne, um Boulanger zu vertheidigen; er behauptete, daß gegenwärtige Ministerium sei unter dem Drucke von außen entstanden. Rouvier protestirt heftig gegen diese Behauptung und droht, den Saal zu verlassen, falls Kaisant nicht zur Ordnung gerufen werde. Letzteres geschah. Nach der Sitzung verlautete, Floquet sei entschlossen, zu demissioniren, doch werden Anstrengungen gemacht, um ihn von diesem Vorhaben abzubringen.

London, 11. Juli. Unterhaus. Fergusson erklärte, der Aufenthalt Drummond Wolff's sei um 2 Tage verlängert; der diesbezügliche Schriftwechsel sei heute auf den Tisch des Hauses niedergelegt worden. Ritchie kündigt für Montag eine Bill an, welche die Gewährung eines kleinen Bodenbesitzes an landwirtschaftliche Arbeiter bezweckt. Balfour beantragt die zweite Lesung der irischen Landbill und kündigt Amendements an, welche die Käufer von Pachtgütern während der Wirksamkeit des Gesetzes von 1870 und die Käufer eines Kirchengutes während des Gesetzes von 1869 auf gleichen Fuß mit den Käufern von Pachtgütern während des Gesetzes von 1835 stellen. Campbell Bannerman beantragt den bereits gemeldeten Unterantrag, welcher die zweite Lesung bekämpft.

Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill an, betreffend den Bau des Manchesterkanals, und die Bill, betreffend die Erleichterung und Uebertragung des Grundbesitzes, sowie die erste Lesung der irischen Strafrechtsbill. Die Opposition ist gegen die Auseraumung der zweiten Lesung auf morgen. Salisbury setzt die zweite Lesung auf Donnerstag fest.

London, 11. Juli. Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Bills an, betreffend die Gewerbeschutzmarke, sowie die Ersatzmittel von Butter, welche nur unter der Bezeichnung Butterine in den Handel kommen dürfen.

London, 11. Juli. Der Caslle-Dampfer „Hawarden Caslle“ ist heute auf der Ausreise von Lissabon abgegangen, und der Dampfer „Bembroke Caslle“ ist getrennt auf der Heimreise in Lissabon angekommen, sowie der Dampfer „Methuen Caslle“ heute auf der Heimreise in London angekommen.

Handels-Zeitung.

* **Vom österreichischen Goldmarkte.** Auf dem österreichisch-ungarischen Goldmarkte vollzichtig sich das Rückströmen der aus Anlass des Halbjahreschlusses gebundene gewordenen Mittel in normaler Weise und ist die Redaction des Privatinsusses im Escompte wie im Report eine rasche gewesen. Die Ausgleichung erfolgt um so glatter, als mit Ausnahme der Erfordernisse für die Ernte-Arbeiten grössere Ansprüche derzeit weder vom Handel noch von der Industrie gestellt werden. Die stark verminderte Reserve der Bank wird sich voranschichtlich bis zum Eintritt der eigentlichen Geschäftscampagne im Herbst entsprechend stärken können. Der Zinsfuß für erstes Papier stellt sich auf 3 pCt., während die höchsten in Geltung stehenden Sätze sonst 4 pCt. nicht übersteigen.

* **Indiens Welzenausfuhr nach Europa.** Die Ausfuhr von Weizen von Indien nach Europa hat bekanntlich in den letzten zehn bis zwölf Jahren ganz bedeutend zugenommen, wozu verschiedene Umstände, so namentlich der Bau von Eisenbahnen in Indien, die Schaffung des Suezkanals, der Rückgang der Frachten etc. beigetragen haben. Während in 1869/70 der Export nur 3910 t umfasste, wurden nach einer Aufstellung der „Times of India“ exportirt: 1874/75 53 453 t, 1875/76 124 909 t, 1876/77 279 176 t, 1877/78 317 007 t, 1878/79 522 236 t, 1879/80 108 778 t, 1880/81 372 218 t, 1881/82 993 176 t, 1882/83 702 220 t, 1883/84 1 047 824 t, 1884/85 791 537 t, 1885/86 1 053 026 t und 1886/87 1 113 167 t. Von dem Gesamtexport gingen vor drei Jahren 47 pCt. nach England, das nächste Jahr 57 1/2 pCt., letztes Jahr aber etwas unter 43 1/2 pCt. Frankreich nahm letztes Jahr 12 1/2 pCt. mehr, Belgien 10 1/2 pCt. weniger als im Vorjahre. Nach Italien gingen vor drei Jahren nur 35 000 t oder 4 1/2 pCt. des Gesamtexports, vor zwei Jahren 61 000 t oder 5 1/2 pCt., im letzten Jahre 261 000 t oder 23 1/2 pCt. Von den indischen Abladungen wurden verschifft 57 pCt. von Bombay, 31 1/2 pCt. von Calcutta und 11 1/2 pCt. von Kurachen gegen 50, 20 und 30 pCt. im Vorjahre.

* **Consolidirte Rodenhütte.** Am 15. Januar d. J. lief bekanntlich die Frist ab, bis zu welcher die Actien der Rodenhütte in Gemässheit der Beschlüsse der Generalversammlung vom 15. December 1886 durch Zuzahlung von 30 pCt. in Stammprioritäten umgewandelt werden konnten. Auf 4509 Stück der alten Actien wurde die Zuzahlung mit zusammen 405 810 M. rechtzeitig geleistet, welche Summe hinreichte, die finanziellen Schwierigkeiten der Gesellschaft zu heben. Auf restliche 1325 Stück alte Actien erfolgte a. Z. die geforderte Zuzahlung nicht und hätten in Verfolg der Beschlüsse der oben genannten Generalversammlung je vier dieser Actien in eine zusammengelegt werden müssen. Es wurde eine neue Frist bis zum 1. August d. J. gestellt, bis wohin noch durch Zuzahlung von 30 pCt. (90 M. pro Actie) die Umwandlung der restlichen alten Stamm-Actien in Stamm-Prioritäten gestattet sein sollte. Alle Stamm-Actien, die bis zu diesem Termin nicht umgewandelt sind, werden durch Zusammenlegen auf den vierten Theil ihres Werthes reducirt.

Concurseröffnungen.

Firma Seckel Appel in Borken, Reg.-Bez. Kassel. — Kaufmann Eduard Hagedorn in Düsseldorf. — Firma „Schute-Kratz Nachf. Robert Heinrichs“ in Elberfeld. — Kaufmann Peter Ernst in Wirm bei Geilenkirchen. — Porzellan- und Glaswaarenhändler Hermann Thuisikon Friedrich Bernhard Röhlig in Hamburg. — Firma „Küpper-Ossendorff“ in Köln. — Lederhändler Albert Saunpe in Mewe. — Schlesiern: Oscar Trzeciok zu Zülz, Termin 30. Juli, Verwalter Adolf Horn.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: Moritz Werner, Gabriel Gerechter, J. Bloch, Inhaberin Frau Johanna Bloch, S. Jaraczewski, sämmtlich zu Borek.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 11. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 32, 25. Credit mobilier 285, —. Spanier neue 66. Banque ottomane 495. Credit foncier 1350. Egypter 375, —. Suez-Actien 1976. Banque de Paris 732. Banque d'Escompte 461, —. Wechsel auf London 25, 21. Foncier egyptien —. 50/100 priv. türk. Obligationen 382. Neut 30/100 Rente —. Panama-Actien 382. Träge.

London, 11. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Spanier 65 1/2. 50/100 priv. Egypter 97 1/2. 40/100 unif. Egypter 74 1/2. 30/100 garant. Egypter 101 1/2. Ottomanbank 99 1/2. Suez-Actien 78 1/2. Canada Pacific 62 1/2. Silber —. Platzdiscont 1 1/4 0/100. Sich bessernd.

London, 11. Juli, Nachm. 5 Uhr 15 Min. Preussische Consols 104. Consols 101 1/16. Convert. Türken 14 1/2. 1871er Russen 95. 1872er Russen 94 1/2. 1873er Russen 94 1/2. Italiener 95 1/2. 40/100 ungar. Goldrente 79 1/2. 40/100 unific. Egypter 74 1/2. Garant. Egypter —. Ottomanbank 95 1/2. Silber 44 1/16. Lombarden —.

London, 11. Juli. Aus der Bank flossen heute 50 000 Pfd. Sterl. nach Oporto.

Frankfurt a. M., 11. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 223 3/8. Franzosen 181 1/4. Lombarden 64 1/2. Galizier —. Egypter 74, 60. 40/100 ungar. Goldrente 80, 60. Gotthardbahn 102, 30. 80er Russen 79, 20. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 193, 20. Türken —. Edison —. 40/100 russische innere Anleihe —. Laurahütte —. Gemischte Russen 94, 60. Fester.

Frankfurt a. M., 11. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 352. Pariser Wechsel 80, 633. Wiener Wechsel 160, 50. Reichsanleihe 106, 20. Ost. Silberrente 66, 30. Ost. Papierrente —. 50/100 Papierrente 77, 10. 40/100 Goldr. 90, 60. 1860er Loose 114, 20. 1864er Loose 272, —. Ung. 40/100 Goldrente 80, 20. Ung. Staatsloose 212, 90. Italiener 97, 30. 1880er Russen 78, 10. II. Orient-Anleihe 53, 50. III. Orient-Anleihe 53, 40. 40/100 Spanier 66, —. Egypter 74, 40. Neue Türken 14, 20. Böhmische Westbahn 222 1/2. Central-Pacific 113, 90. Franzosen 180 1/2. Galizier 164. Gotthard-Bahn 102, 10. Hess. Ludwigsbahn 96, —. Lombarden 63 1/2. Lübeck-Büchener 158, —. Nordwestbahn 128 1/2. Credit-Actien 222 1/2. Darmstädter Bank 134, 60. Mitteld. Creditbank 94, 90. Reichsbank 134, 70. Disconto-Commandit 191, —. 50/100 serb. Rente 79, 80. Erholt.

Neue Serben 81, 50. Arader St.-Fr.-A. —. Neue 50/100 Portugiesische Anleihe 95, 20. Buenos-Ayres —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. 4 1/2 proc. Portugiesen —. Chinesische Anleihe 109, 90. Unterelbische Prioritäts-Actien —. Privatdiscont 2 1/2.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 223 3/8. Franzosen 181 1/4. Galizier 164 1/2. Lombarden 64. Gotthardbahn —. Egypter 74, 60. Disconto-Commandit 192, 10. 40/100 ungar. Goldrente —. Türken —. 1880er Russen 78, 80. Gemischte Russen 93, 90.

Hamburg, 11. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 40/100 Consols 106 3/8. Silberrente 66 1/4. Oesterr. Goldrente 90 1/2. Ungar. Goldrente 80 1/2. 1860er Loose 114 1/2. Italienische Rente 97 1/2. Credit-Actien 223 3/8. Franzosen 453 1/2. Lombarden 161 1/2. 1877er Russen 95. 1880er Russen 77 1/4. 1883er Russen 103 1/2. 1884er Russen 88 1/2. II. Orient-Anleihe 52. III. Orient-Anleihe 52, —. Laurahütte 77 1/2. Nordd. Bank 143 1/2. Commerzbank 122 1/2. Marienburg-Mlawka 44 1/2. Mecklenburger Fr. Fr. 136 1/2. Ostpreussische Südbahn 61 1/2. Lübeck-Büchener 157 1/2. Gotthardbahn 102. Leipziger Discontobank 101. Deutsche Bank 157 1/2. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit 192 1/2. Disconto 17 1/2. Fester.

Unterelbische Prioritäts-Actien 96 1/2.

Newyork, 11. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 1/2. Wechsel auf London 4, 82 1/2. Cable transfers 4, 84 1/2. Wechsel auf Paris 5, 23 1/2. 40/100 fund. Anl. 1877 127 3/4. Erie-Bahn 80 1/2. Newyork-Centralbahn 108 1/2. Chicago-North-Western-Bahn 117 1/2. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10 1/2. Baumwolle in New-Orleans 10. Raffinirtes Petroleum 70 1/2. Abel Test in Newyork 6 1/2. Raff. Petroleum 70 1/2. Aste Test in Philadelphia 6 1/2. Rohes Petroleum 5 1/2. Pipe line Certificats 60 1/2. Mehl 3, 50. Rother Winterweizen loco 88. Weizen per Juli 83 1/2, per August 85 1/2, per Sept. 86. Mais (old mixed) 44 1/2. Zucker (Fair refining muscovado) 47 1/2. Kaffee Rio 18 1/2. Schmalz (MarkeWilcox) 7, 10, do. Fairbanks 7, —. do. Rothe U. Brothers 7, 10. Speck (short clear) nom. Getreidefracht 3 1/2.

Amsterdam, 11. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. 63 1/2, do. Febr.-April verzl. 63 1/2. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. 65 1/2, do. April-October verzl. 65 1/2. Oesterr. Goldrente —. 40/100 ungar. Goldrente 79 1/2. 50/100 Russen von 1877 96 1/2. Russ. grosse Eisenbahnen 115. do. I. Orientanleihe 51 1/2, do. II. Orientanleihe 50 1/2. Conv. Türken 14 1/4. 3 1/2 1/2 holländ. Anleihe 98 1/2. Russische Zollocoupons —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 77. Marknoten 59, 20. Londoner Wechsel kurz —. Wiener Wechsel 93, 50. Hamburger Wechsel 59, 10.

Posen, 11. Juli. Spiritus loco ohne Fass 65, 60, pr. Juli 65, 60, pr. August 65, 60, pr. September 65, 70, pr. October —. Gekündigt — Liter. Behauptet.

Liverpool, 11. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Tagesimport 11 000 Ballen.

Liverpool, 11. Juli, Mittags 12 U. — Min. [Baumwolle.] Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 5 1/2, Käuferpreis, September 5 1/2, do., August-September 5 1/2, do., September-October 5 1/2, Verkäuferpreis, October-November 5 1/2, Käuferpreis, November-December 5 1/2, do. Werth.

Liverpool, 11. Juli. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Egypter 1/16 niedriger.

Bradford, 11. Juli, Nachm. Wolle ruhig, kaum behauptet, neue Schur behauptet, Garne ruhig, Offerten zu niedrig, Stoffe unbefriedigend.

Wien, 11. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 8, 07 Gd., 8, 12 Br., per Frühjahr 8, 46 Gd., 8, 51 Br. Roggen per Herbst 6, 28 Gd., 6, 43 Br., per Frühjahr 6, 63 Gd., 6, 68 Br. Mais per Septbr.-Octbr. 6, 00 Gd., 6, 05 Br., per Mai-Juni 1888 5, 98 Gd., 6, 03 Br. Hafer per Herbst 5, 98 Gd., 6, 03 Br., per Frühjahr 6, 35 Gd., 6, 40 Br.

Pest, 11. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Herbst 7, 69 Gd., 7, 70 Br., per Frühjahr 1888 8, 14 Gd., 8, 18 Br. Hafer per Herbst 5, 61 Gd., 5, 63 Br., pr. Frühjahr 5, 93 Gd., 5, 93 Br. Mais per Juli-August 5, 57 Gd., 5, 59 Br., per Mai-Juni 1888 5, 64 Gd., 5, 65 Br. Kohlraps per August-September 12 1/2 — 12 1/4. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Juli, Abds. 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Juli 24, 40, per August 24, 10, per Septbr.-December 23, 40, per November-Februar 23, 40. Mehl 12 Marques ruhig, per Juli 53, 90, per August 53, 90, per September-Decebr. 51, 90, per Novbr.-Februar 52, 00. Rüböl fest, per Juli 56, 50, per August 57, 00, per Septbr.-December 58, 00, per Januar-April —. Spiritus fest, per Juli 43, 75, per August 43, 00, per Septbr.-December 41, 00, per Januar-April 40, 75.

London, 11. Juli. An der Küste angeboten 12 Weizenladungen. — Weiter: Regendrohend.

London, 11. Juli. Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 2. Juli bis zum 8. Juli: Englischer Weizen 444, fremder 3319, englische Gerste 194, fremde 500, engl. Malzgerste 18594, fremde —, englischer Hafer 55, fremder 44713 Qrts. Englischs Mehl 12715, fremdes 32022 Sack und 1064 Fass.

London, 11. Juli. Wollaction. Tendenz fest.

Amsterdam, 11. Juli, Nachm. Bancasinn 62 1/2.

